

[Die Invasoren werden nicht in der Lage sein, den Brennstoff im Kernkraftwerk Saporischschja zu ersetzen - Energoatom](#)

06.03.2024

Der Kernbrennstoff im Kernkraftwerk Saporischschja läuft aus und die Russen werden nicht in der Lage sein, ihn wieder aufzuladen. Dies berichtete der Pressedienst von Energoatom am Mittwoch, den 6. März.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der Kernbrennstoff im Kernkraftwerk Saporischschja läuft aus und die Russen werden nicht in der Lage sein, ihn wieder aufzuladen. Dies berichtete der Pressedienst von Energoatom am Mittwoch, den 6. März.

Der Chef des Unternehmens Peter Kotin stellte fest, dass die falsche Verwaltung des KKW Saporischschja nicht in der Lage ist, die Umladung des Brennstoffs durchzuführen, dessen sechsjährige Verweildauer in den Reaktoren abläuft.

„Dazu muss man die Reaktoren zerlegen, sich Zugang zu ihnen verschaffen und eine sehr komplexe technologische Operation durchführen, um sie umzuladen. Dies erfordert lizenziertes Personal, das im Moment nicht verfügbar ist. Es erfordert auch komplexe Management- und technische Entscheidungen was mit dem entladenen Brennstoff geschehen soll. Es gibt Leute, die das noch nie gemacht haben“, sagte er.

Erinnern Sie sich, im vorübergehend von den Russen besetzten KKW Saporischschja gibt es kein Energoatom-Personal mehr.

Zuvor hatte Energoatom vor einer neuen Bedrohung des Kernkraftwerks Saporischschja gewarnt. Der nachträgliche Betrieb von Kernbrennstoff in Kraftwerksblöcken kann zu einem Strahlenunfall führen.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 198

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.